

Gesundheitswesen



Daniel Bracher
Effizienzsteigerung im Gesundheitswesen

Gümlingen: Eigenverlag; 2013.
 284 Seiten. 34.90 CHF.
 ISBN 978-3-033-04344-2

Dr. med. Daniel Bracher hatte 2012 einen Verein eigens zur Bekämpfung der Managed Care-Vorlage gegründet. Nach gewonnener Abstimmung beschloss er, «es nicht bei einem Nein bewenden zu lassen», sondern seine Ideen für ein effizienteres Gesundheitswesen in einem Buch darzulegen, herausgegeben im Eigenverlag. Wie bereits im Vorwort angekündigt, entfernt sich der Autor mit seinen Ausführungen ziemlich weit vom «Mainstream». Im Zentrum seiner Überlegungen steht die «Charakterisierung des anstehenden Problems», abgekürzt CdaP. Hier liegt gemäss Bracher der Schlüssel für mehr Transparenz, die wiederum eine Voraussetzung für mehr Effizienz bildet. CdaP bedeutet, dass die Ärztin nicht nur eine Diagnose dokumentiert, sondern vor allem festhält, mit welchem Problem die Patientin zu ihr kommt. Das Buch enthält auch Anregungen für eine monistische Finanzierung der Gesundheitsversorgung und schlägt unter anderem anstelle des Risikoausgleichs «Mitgiften» an die Versicherten vor, die sich nach dem individuellen Risikostatus richten. Ein Kapitel widmet sich den Faktoren, die das richtige Einkommen der Ärztinnen und Ärzte bestimmen sollen. Das Buch ist in 905 nummerierte Abschnitte unterteilt und enthält eine Fülle von Anregungen, Zitaten, Einschüben, Querverweisen, praktischen Beispielen und Präzisierungen, die Einblick geben in die reiche Erfahrungswelt eines langjährig praktizierenden Arztes. Stichwort- und Abkürzungsverzeichnis helfen, sich in der vom Autor eigens entwickelten Nomenklatur zurechtzufinden.

Anna Sax, Zürich

Schmerzbegutachtung



Ulrich T. Egle, Bernd Kappis, Ulrich Schairer,
 Cornelis Stadland
Begutachtung chronischer Schmerzen

München: Urban & Fischer; 2014.
 93.90 CHF.
 ISBN 978-3-437-23266-4

Die Begutachtung chronischer Schmerzzustände ist eine anspruchsvolle Angelegenheit. Die in der Schweiz im letzten Jahrzehnt entstandene Rechtspraxis leidet oft an einer Diskrepanz zwischen medizinisch-hausärztlicher Einschätzung und versicherungsrechtlich-juristischer Deutung.

Die Neuerscheinung «Begutachtung chronischer Schmerzen» erstellt einen soliden medizinisch-argumentativen Rahmen, der ermöglicht, den Sachverhalt im Einzelfall fundierter zu erfassen. Sind zwar die versicherungsrechtlich-juristischen Verhältnisse in Deutschland nicht ganz identisch mit den hiesigen Bedingungen, sind die Krankheiten und deren medizinische Leistungsbeschränkungen im Alltag dieselben. Aus hiesiger Perspektive nimmt das Buch von medizinischer Seite den Sachverhalt patienten- und fachgerecht neu auf und ermöglicht damit der Seite des Rechts neue und wichtige Zugangsperspektiven und Handreichungen.

Das Buch «Begutachtung chronischer Schmerzen» zeichnet sich aus durch eine didaktisch gekonnte Mischung von theoretischem Grundlagenwissen zu chronischen Schmerzzuständen, methodischen Leitlinien der gutachterlichen Schmerzdokumentation und illustrierenden Fallbeispielen. Die Herausgeber wie auch die zahlreichen themenbezogenen Mitautoren sind namhafte Experten auf ihrem Gebiet. Das Buch ist übersichtlich in neun Fach-Kapitel gegliedert und die Texte und Checklisten leserfreundlich aufgemacht.

Es ist zu hoffen, dass der in der Schweiz etwas ins Stocken geratene medizinisch-rechtliche Diskurs hinsichtlich Begutachtung chronischer Schmerzen durch dieses Fachbuch neue Anregung und Argumentationslinien erhält.

Niklaus Egloff, Bern

Verdauung



Giulia Enders
Darm mit Charme
Alles über ein unterschätztes Organ

Berlin: Ullstein Verlag; 2014.
 288 S. mit Illustrationen von Jill Enders. 27.90 CHF.
 ISBN 978-3-350-08041-8

«Wie geht kacken?» mit dieser Frage eines WG-Mitbewohners konfrontiert, macht sich die Medizinstudentin Giulia Enders an die Arbeit und beginnt eine innige Beziehung zu einem – wie sie sagt – unterschätzten Organ. Sie entdeckt die verschiedensten Kommunikations- und Zusammenarbeitssysteme im ganzen Verdauungstrakt, angefangen vom Dialog zwischen den beiden Schliessmuskeln im Anus bis zu den noch keineswegs vollständig erforschten Interaktionen der unzähligen Bakterienstämme in unserem Bauch. Ebenso entdeckt sie, wie wichtig es ist, über medizinisches Wissen nicht nur zu verfügen, sondern es auch mitteilen zu können! Herausgekommen ist dabei ein wunderbar witziges Buch, das von grossem Sachverstand und von mindestens so grossem Kommunikationstalent zeugt: «Darm mit Charme». Das Publikum wird bei den Alltagserfahrungen mit der eigenen Verdauung abgeholt und mühelos auf den neusten Stand des wissenschaftlichen Wissens gebracht. Die Schwester Jill, eine diplomierte Kommunikationsdesignerin mit dem Schwerpunkt Wissenschaftsvermittlung, unterstützt sie mit wunderbar witzigen Zeichnungen. Das Buch ist eine ausgezeichnete Wissensvermittlung für alle Gesundheits-Interessierten und für die Fachleute ein genussvoller Anschauungsunterricht bezüglich gelungener Wissensvermittlung.

Christine Romann, Zürich